

- Editorial
- 3 Transhumanismus
Ariane Eichenberg, Christiane Haid
- 5 Rudolf Steiner und der Transhumanismus
Andreas Luckner
- 15 «Der Menschenleib hat einen
dem Denken entsprechenden Bau»
Edwin Hübner
- 25 Funktionen des physischen Leibes
Spiegel und Spuren, Herablähmung und Abstraktion
im Sinneswahrnehmen und reinen Denken
Renatus Ziegler
- 33 Transhumanismus als Programm:
Vorbild und Verführung in Medien und
Filmkunst des frühen 21. Jahrhunderts
Sebastian Lorenz
- 43 Vom Morgenrot des Schönen –
Eine Zukunftsutopie
Christiane Haid
- 51 Wir sind eine Menschheit
Im Gespräch mit Marica Bodrožić
- 59 Rudolf Steiner und Russland
Teil II
Michael Kurtz
- 67 Auf dem Weg zu einer Kultusmusik der Zukunft
Im Gespräch mit Johann Sonnleitner
- 75 Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen
der Sektionen für Schöne Wissenschaften, Bildende
Künste und Redende und Musizierende Künste

STIL. Goetheanismus in Kunst und Wissenschaft
Stil Michaeli 2022, 44. Jahrgang Heft 3

Die Vierteljahresschrift STIL ist Organ der Sektion für Schöne Wissenschaften, der Sektion für Bildende Künste und der Sektion für Redende und Musizierende Künste der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft, Goetheanum, Dornach/Schweiz und erscheint im Verlag am Goetheanum.

Die Zeitschrift wurde 1979 von Wilhelm Oberhuber unter den Titel «STIL. Goetheanistisches Bilden und Bauen» gegründet und seit 2009 unter dem Titel «STIL. Goetheanismus in Kunst und Wissenschaft» weitergeführt. Sie erscheint gegenwärtig im 44. Jahrgang.

Redaktion: Dr. Ariane Eichenberg,
Dr. Christiane Haid, Anna Kartini,
Michael Kurtz und Reinhart Moritzen.
Grafik: Wolfram Schildt (Berlin)

Jeder Autor verantwortet den Inhalt seines Artikels selbst. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers und des Autors. © 2022 Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Sektion für Schöne Wissenschaften und Sektion für Bildende Künste.

Das *Abonnement* kostet für vier Hefte im Jahr 60 € / 70 CHF, zuzüglich Porto, Förderpreis 100 € / 120 CHF. Das Einzelheft kostet 18 € / 20 CHF, zuzüglich Porto.

Das Abonnement kann jeweils jährlich zum 31. Dezember mit einer Frist von 6 Wochen gekündigt werden.

Postanschrift Redaktion
STIL | Sektion für Schöne Wissenschaften
Goetheanum | CH – 4143 Dornach
Tel.: +41 61 706 43 82
E-Mail der Redaktion: stil@goetheanum.ch

*Postanschrift Vertrieb
und Abonnentenverwaltung*
Kooperative Dürnau / Stil
Im Winkel 11, 88422 Dürnau
E-Mail: abo.stil@goetheanum.ch

Der STIL kann als Einzelheft und im Abonnement (jährlich 4 Hefte) direkt über den Verlag bezogen werden.

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste vom 1. April 2020 gültig.
Druck: WIRMACHENDRUCK,
71522 Backnang

ISSN 0171-3817

TRANSHUMANISMUS

Liebe Leserinnen und Leser,

«Es wird also nicht der Geist von Menschen, sondern der von Maschinen sein, der die Welt vollkommen verstehen wird. Und es werden Handlungen autonomer Maschinen sein, die die Welt – und vielleicht auch das, was jenseits von ihr liegt – am einschneidendsten verändern werden.» Diese Aussagen des britischen Kosmologen und Astrophysiker Martin Rees erfassen genau die Ziele und die Denkweise der Transhumanisten. In Zukunft wird es nur noch einen Maschinengeist und ein Maschinenhandeln geben. Der Mensch an sich ist zu unvollkommen und fehlerhaft, als dass er weiter bestehen könne. Auf die Verbesserung und Ersetzung seines Leibes folgt letztlich seine endgültige Abschaffung. Denn nur ein Maschinenwesen kann eine fehlerfreie Vollkommenheit garantieren und so optimal das Universum beherrschen. In jener zukünftigen Welt hat der Mensch ausgedient. Er lässt sich, folgt man Hans Moravec (1996), vielleicht noch als eine besondere Spezies im Zoo halten. Das klingt extrem und auch absurd, entspricht aber im Kern unserem heutigen Leben, insofern unser Denken und Handeln meist vorgegebenen und vorgefertigten Mustern und Strukturen folgt, ohne dass wir diese durchschauen oder sie bemerken. Es gibt wohl kaum einen Lebensbereich mehr, in dem wir nicht die Verantwortung und Entscheidung, und sei es in der Form von Vorschlägen, an ein besseres und effektiveres technisches System abgegeben haben oder abgeben könnten. Rationalität und kristallin-kühle Intellektualität schieben sich zwischen uns und die Welt, besetzen unseren Herzraum, aus dem heraus ein wahrhaftes Denken und wahrhaftes Handeln möglich ist. Wir sind, bildlich gesprochen, zu einer Art Kopffüßler geworden. Rudolf Steiner bezeichnet diesen Zustand in den *Leitsätzen* als einen «geistigen Automatismus», in dem der Mensch nur «noch ein Glied ist, nicht mehr er selbst. All sein Denken wird Erlebnis des Kopfes; allein dieser sondert es vom Eigenherzerleben und eigenem Willensleben ab und löscht das Eigensein aus.»

Die Entwicklungen aufzuhalten, indem wir uns vom modernen, technisierten Leben zurückziehen, wäre, so Rudolf Steiner, das «Allerfalscheste.» «Das würde», so heißt es im Vortrag vom 28. Dezember 1914, «in gewissem Sinne eine spirituelle Feigheit bedeuten». Wie aber können wir diesen Anforderungen des modernen Lebens begegnen, ohne uns dabei in die transhumanistisch geprägten Denkbilder zu verlieren, vom Technischen aufgesogen zu werden und so schleichend unsere Verantwortung für ein selbst gestaltetes Leben abzugeben?

In der Sektion für Schöne Wissenschaften in Zusammenarbeit mit der Naturwissenschaftlichen Sektion beschäftigen wir uns intensiv mit diesen Fragen seit 2018 auf Tagungen und fortlaufenden Kolloquien. Ergebnisse hieraus sind in der vorliegenden STIL-Ausgabe zu lesen. Vom 24. bis 26. März 2023 wird die dritte Tagung «Das Ende des Menschen? Wege durch und aus dem Transhumanismus» stattfinden. –

Die Abbildungen der Skulpturen der Eisenplastikerin FEROSE greifen das Thema künstlerisch auf und weisen einen Weg. FEROSE verwandelt das Eisen, indem sie es durch die offene Flamme flüssig macht und die einzelnen Stäbe Tropfen für Tropfen verbindet. Deutlich wird, Kunst und ein künstlerisches Denken bilden einen Boden, auf dem wir als Menschen stehen und als Menschen handeln können. Für die Welt und in der Liebe zur Welt.

Aus der Redaktion in Dornach grüßen Ariane Eichenberg und Christiane Haid



Ariane Eichenberg



Christiane Haid

Ariane Eichenberg *Christiane Haid*